

LANDESDIREKTION DRESDEN
PF 10 06 53 | 01076 Dresden

Staatsbetrieb
Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
Niederlassung Dresden I
Gruppe FBO1
Herr Dresel
Königsbrücker Straße 80
01099 Dresden

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Ulrike Wieloch

Durchwahl
Telefon +49 351 825-3941
Telefax +49 351 825-9301

ulrike.wieloch@
ldd.sachsen.de*

Ihr Zeichen
VV2000-D51/Magde58-
FBO102

Ihre Nachricht vom
17. Februar 2011

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
35-3851.00/2011

Dresden,
8. Dezember 2011

Hausanschrift:
Landesdirektion Dresden
Stauffenbergallee 2
01099 Dresden

www.ldd.sachsen.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 09.00 - 17.00 Uhr
Fr. 09.00 - 15.00 Uhr
(telefonische Termin-
absprache wird empfohlen)

Telefon-Zentrale:
+49 351 825-0

Telefax:
+49 351 825-9999

E-Mail: *
post@ldd.sachsen.de

Bankverbindung:
Ostsächsische SpK Dresden
Kto.-Nr. 3 155 825 005
BLZ 850 503 00

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit der
Straßenbahnlinie 11,
Buslinie 64

Für Besucher mit Behinderungen stehen
gekennzeichnete Parkplätze zur
Verfügung. Rollstuhlfahrer melden sich
bitte über die Außensprechanlage beim
Portendienst

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

Kostenübernahme für das Eisbrechen im Geltungsbereich der Sächsischen Hafenverordnung (SächsHafVO)

Sehr geehrter Herr Dresel,

bitte entschuldigen Sie die verspätete Beantwortung Ihres Schreibens. Sie baten uns um Mitteilung, ob eine Kostenübernahme durch die Landesdirektion Dresden für das Eisbrechen in den Häfen der Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO GmbH) erfolgen kann. Ihres Erachtens sei die Erstattung der Aufwendungen für das Eisbrechen eine notwendige Voraussetzung zur Wahrnehmung der hoheitlichen Aufgaben durch die Wasserschutzpolizei.

Dazu möchten wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Landesdirektion Dresden ist die nach der SächsHafVO zuständige Hafenbehörde. Mit dem Vollzug der Aufgaben der Hafenbehörde ist die SBO GmbH als Hafenbetreiber beauftragt. Die SBO GmbH übernimmt für die Hafenbehörde alle Aufgaben nach der SächsHafVO mit Ausnahme der in § 4 Absatz 3 und Abschnitt 5 SächsHafVO genannten Aufgaben.

Dazu gehört allerdings nicht das Eisbrechen. Das Eisbrechen in den Häfen ist keine der SächsHafVO unterliegende Aufgabe und kann daher nicht von der SBO GmbH als hoheitliche Aufgabe der Hafenbehörde wahrgenommen werden. Eine andere Beurteilung würde sich allenfalls dann ergeben, wenn die angesprochenen Häfen sog. Schutzhäfen wären, in denen ein durchgängiger Bootsverkehr gewährleistet sein muss. Die Häfen im Geltungsbereich der Sächsischen Hafenverordnung sind keine Schutzhäfen.

Das Eisbrechen kann daher auch nicht aus Mitteln der Sächsischen Hafenbehörde finanziert werden.

Mit freundlichen Grüßen


Susann Lotze
Referentin